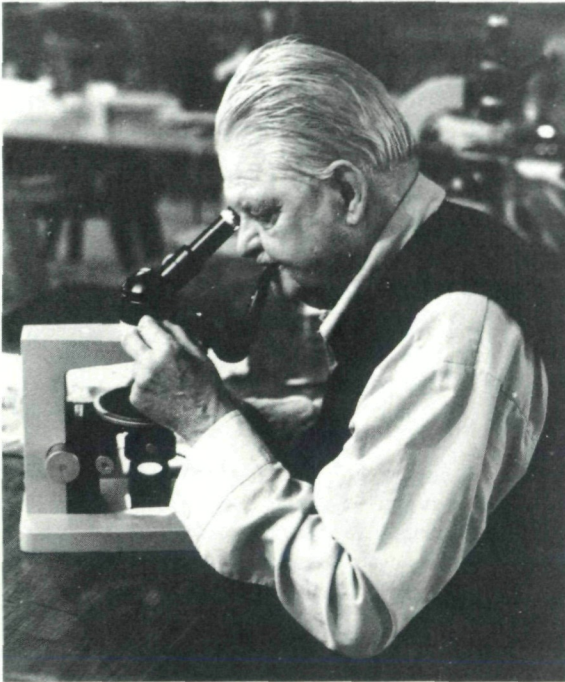


Heinz MEIXNER 1908-1981



Heinz Meixner

In einer ergreifenden Trauerfeier wurde Heinz MEIXNER am 30. Dezember 1981 auf dem Salzburger Kommunalfriedhof von den Vertretern der Akademischen Behörden der Universität Salzburg, seinen Mitarbeitern und Freunden, Vertretern wissenschaftlicher Gesellschaften und Kärntner Bergbaubetrieben sowie zahlreichen Schülern verabschiedet. Die Beisetzung der sterblichen Überreste erfolgte im Grab seiner Eltern in Graz.

Viele Mineralogen und Freunde der Mineralogie begegneten ihm auf der gemeinsamen Tagung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft und der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft im Herbst 1981. Trotz einer Verletzung, die er sich auf einer von ihm geführten Exkursion zugezogen hatte, widmete er seine ganze Aufmerksamkeit und sein Interesse dieser Veranstaltung. Er freute sich ganz besonders über die Ehrung durch die Deutsche Mineralogische Gesellschaft, die ihm zu diesem Anlaß die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Niemand hatte damals wohl daran gedacht, daß wir diesen hervorragenden Mineralogen, der sich vor allem die mineralogische Erforschung Österreichs und der österreichischen Alpen zum Ziel gesetzt hatte, sobald betrauern müssen.

Heinz MEIXNER erlag am 19. Dezember 1981 im Salzburger Landeskrankenhaus einem Herzversagen. Mit ihm ist eine Persönlichkeit, die sich mit größtem Einsatz und Idealismus der mineralogischen Wissenschaft widmete, von uns gegangen. Seine Leistungen auf dem Gebiet der speziellen Mineralogie Österreichs, aber auch seine Art der Betreuung der Liebhabermineralogen und Sammler werden für immer beispielgebend sein.

MEIXNER stammt aus einer den Naturwissenschaften zugewandten Familie. Sein Vater, Dr. Adolf MEIXNER, war Zoologe und Leiter der Zoologischen Abteilung am Landesmuseum Joanneum in Graz. Seine Mutter, Bertha, geb. VUKITS, hatte bei C. DOELTER in Graz Mineralogie und Petrographie studiert. Ein Bruder seines Vaters war Ordinarius für Zoologie an der Universität Graz. Die Großeltern väterlicherseits stammten aus Offiziersfamilien, die Großeltern mütterlicherseits waren bürgerlicher Herkunft.

Heinz MEIXNER wurde am 4. November 1908 in Graz geboren. Die Welt der Kristalle zog ihn schon als Schüler in ihren Bann. Durch seine Lehrer in Naturgeschichte an der Oberrealschule in Graz, die späteren Universitätsprofessoren F. ANGEL und F. MACHATSCHKI, wurde er nicht nur in vortrefflichster Weise in die mineralogische Wissenschaft eingeführt, er fand durch sie auch Kontakt zu weiteren Fachmineralogen und zu den Sammlern der Steiermark. Er stand in seiner Schulzeit so sehr im Banne der Mineralogie, daß er den übrigen Fächern nur geringe Bedeutung beizumessen geneigt war. Die Matura legte er an der Bundesrealschule in Fürstenfeld, Steiermark, ab. Seine Matura-Hausarbeit hatte das Thema „Neue Mineralfundpunkte in den österreichischen Ostalpen I und II“ zum Gegenstand. Es handelt sich um seine beiden ersten Veröffentlichungen, die in den Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark erschienen sind.

Im Wintersemester 1930/31 inskribierte er an der philosophischen Fakultät der Universität Graz, um sich dem Studium der Lehramtsfächer Chemie und Naturgeschichte (Mineralogie, Geologie, Zoologie und Botanik) zu widmen. Es war damals allgemein üblich, daß auch die an einem naturgeschichtlichen Fach besonders Interessierten zunächst das Lehramtsstu-

dium absolvierten und sich erst danach mit einer Dissertation in ihrem Lieblingsfach spezialisierten.

MEIXNER legte 1935 die Lehramtsprüfung für Mittelschulen ab und absolvierte anschließend das Probejahr am 2. Bundesrealgymnasium in Graz. Mit der Dissertation „Das Mineral Lazulith und sein Lagerstättentypus“ promovierte er im Herbst 1936 zum Doktor der Philosophie. Sein Lehrer und Doktorvater war F. ANGEL, der 1931 als Nachfolger von R. SCHARIZER als Ordinarius und Vorstand des Mineralogisch-Petrographischen Institutes der Universität Graz berufen worden war. Geologie hatte er bei F. HERITSCH, Chemie bei A. SKRABAL studiert. Vom November 1936 bis Herbst 1938 war er Assistent bei ANGEL. ANGEL war MEIXNERS liebster Lehrer, so wie auch MEIXNER ANGELS liebster Schüler war. Auf der Grundlage gemeinsamer wissenschaftlicher Interessen entwickelte sich im Laufe der Jahre eine herzliche Freundschaft, welche die beiden Forscher ein Leben lang verband. Im Sommer 1938 war MEIXNER Gast bei C. W. CORRENS im Mineralogisch-Petrographischen Institut der Universität Rostock. Bei dem bekannten Sedimentpetrographen hatte er Gelegenheit, sedimentpetrographische Untersuchungsmethoden und die Methoden der röntgenographischen Mineralanalyse kennenzulernen.

Im Herbst 1938 nahm er die Stelle eines wissenschaftlichen Assistenten an der Mineralogisch-Petrographischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien an. Die wissenschaftlich und historisch außerordentlich wertvollen Sammlungen dieses großen Museums, das unter der Leitung von Prof. Dr. H. MICHEL stand, waren wie geschaffen für die wissenschaftlichen Interessen MEIXNERS, der sich mit größtem Eifer und Engagement in seine Arbeit vertiefte. Ende 1938 habilitierte er sich am Mineralogischen Institut der Universität Wien unter Prof. Dr. A. HIMMELBAUER. Die Gesamtheit seiner damaligen Veröffentlichungen wurden als Habilitationsschrift gewertet. 1940 wurde er zum Dozenten für Mineralogie an der Universität Wien ernannt.

In der Beamtenlaufbahn erreichte er die Stelle eines Kustos. 1940 wurde er zum Wehrdienst bei der Luftwaffe einberufen. Ab 1942 war er in beratender Funktion als Wehrgeologe (Sonderführer) beim Bau von Flugplätzen in Norwegen tätig. Er geriet 1945 in Kriegsgefangenschaft, aus der er 1947 in die Heimat entlassen wurde. Mit seiner so erfolgreich begonnenen akademischen Karriere war es damit vorläufig zu Ende. Dieser Wechsel in den äußeren Bedingungen hatte jedoch seiner Hingabe, ja seiner Besessenheit für seine Wissenschaft keinen Abbruch getan.

1948 holte ihn Bergdirektor Dipl.-Ing. K. TAUSCH als Markscheidergehilfen und Mineralogen zur Bergdirektion Hüttenberg der Österreichischen Alpine Montangesellschaft. Mit seinem persönlichen Besitz an Arbeitshilfen, einem Polarisationsmikroskop, einem kleinen chemischen Labor, einer reichhaltigen Bibliothek und einer umfangreichen Mineraliensammlung

begann er, ein mineralogisch-lagerstättenkundliches Untersuchungszentrum in Knappenberg aufzubauen. Bald kamen eine Einrichtung zur Herstellung von Dünn- und Anschliffen sowie eine Werkssammlung hinzu.

Der Sideritbergbau Hüttenberg galt schon vor dem Kriege als wirtschaftlich gefährdet. Bergdirektor TAUSCH leitete nach Kriegsende ein umfangreiches Aufschlußprogramm ein, da Zufallsaufschlüsse neue Möglichkeiten ergeben hatten. Geologische Kartierungsarbeiten wurden von E. CLAR durchgeführt. Die Untersuchung der anfallenden Bohrproben sowie des Bohrschmantes lag in MEIXNERS Händen. Durch die Ergebnisse dieser Untersuchungen und den Einsatz gefügekundlicher Methoden konnten zusätzliche Vorräte nachgewiesen werden, die den Bestand dieses Bergbaues für weitere 20 Jahre sicherten. Nach diesem Erfolg wurde 1951 die „Lagerstättenuntersuchung der Österreichischen Alpine Montangesellschaft“ gegründet und E. CLAR zum Leiter dieser Dienststelle bestimmt. Der Vorschlag der Mitarbeiter der „Untersuchungsstelle“, diese in „Lagerstätten-Forschungsstelle“ umzubenennen, wurde abgelehnt. Die Begründung war, daß ein verstaatlichtes Unternehmen nicht den Anschein erwecken dürfe, öffentliche Mittel durch Forschung zu vergeuden!

Obwohl also Forschung in Österreich bei den damals führenden Wirtschaftsfachleuten nur geringes Ansehen hatte, entwickelte sich in dem abgeschiedenen Gebiet von Knappenberg dank der Aktivitäten MEIXNERS ein mineralogisch-bergbauliches Forschungszentrum von großer Ausstrahlungskraft. Die wissenschaftliche Tätigkeit der Hüttenberger Arbeitsgruppe wurde durch Bergdirektor TAUSCH, der selbst ein begeisterter Mineraliensammler war, tatkräftig gefördert. 1948 erfolgte die Gründung der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. MEIXNER wirkte bei der Gründung der Fachgruppe mit und gab die bei Sammlern besonders beliebte Zeitschrift „Der Karinthin“ bis zu seinem Tode heraus. Auch die regelmäßigen Vortrags-tagungen, jeweils im Frühjahr und Herbst, wurden von ihm betreut. Zahlreiche bekannte Mineralogen und Lagerstättenforscher, wie P. NIGGLI, P. RAMDOHR, H. SCHNEIDERHÖHN, H. G. F. WINKLER, waren zu Gast bei MEIXNER in Knappenberg. Das Hüttenberger Revier war auch das Ziel zahlreicher Studentenexkursionen.

Ein wichtiges Ereignis dieser Zeit war die 31. Jahrestagung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft in Leoben und Pörtlach in Verbindung mit der Mineralogentagung Leoben 1953. Zu dieser Veranstaltung hatte die Società Mineralogica Italiana eine Abordnung entsandt. O. M. FRIEDRICH war Geschäftsführer dieser Tagung, zu deren Gelingen vor allem MEIXNER, aber auch CLAR und KAHLER beigetragen haben. Nach der Berufung E. CLARS zum Vorstand des Geologischen Institutes der Universität Wien wurde MEIXNER sein Nachfolger als Leiter der Lagerstättenuntersuchung der Ö.A.M.G. In die freigewordene Stelle rückte der junge und

begabte Geologe W. FRITSCH nach, der am 31. Juli 1970 in seinem Arbeitsgebiet bei einem Grubenunglück ums Leben kam.

1956 habilitierte sich MEIXNER an der Montanistischen Hochschule in Leoben, jetzt Montanuniversität Leoben, bei O. M. FRIEDRICH. Im Jänner 1957 erhielt er die Lehrbefugnis für Mineralogie, Petrographie und Lagerstättenlehre. In seinen Vorlesungen behandelte er verschiedene Themen der angewandten Mineralogie.

Es ist vorwiegend seiner Initiative zu verdanken, daß 1958 eine Arbeitsgruppe zur Erforschung der Sausalpe gebildet wurde. Diese Gruppe bestand aus Prof. Dr. A. PILGER, Technische Universität Clausthal, Prof. Dr. R. SCHÖNENBERG, Universität Tübingen, Prof. Dr. E. CLAR, Universität Wien, ihren Mitarbeitern und Dissertanten. Besonders genannt sei hier N. WEISENBACH (Clausthal). Die Untersuchungsstelle der Ö.A.M.G. war durch MEIXNER und FRITSCH vertreten, deren Anteil an diesem beispielhaften Forschungsvorhaben in mehreren Veröffentlichungen festgehalten ist. Das etwa 6000 km² große Gebiet der Sausalpe wurde in Hinsicht auf Ortho- und Lithostratigraphie, Tektonik und Metamorphose untersucht. Aus Einzelkartierungen einer größeren Mitarbeitergruppe wurde eine geologische Karte im Maßstab 1:25.000 erstellt, die in zwei Blättern bei der Geologischen Bundesanstalt veröffentlicht wurde. Die wissenschaftlichen Ergebnisse sind in den *Clausth. geol. Abh., Sdb. 1 (Geologie der Sausalpe)*, Clausthal 1975, zusammenfassend dargestellt.

Im März 1969 wurde MEIXNER als Ordinarius und Vorstand des Institutes für Mineralogie, Petrographie und Lagerstättenlehre (jetzt Institut für Geowissenschaften, einschließlich der Geologie) der neugegründeten Universität Salzburg berufen. Es war dies wohl die Krönung seiner beruflichen Laufbahn und bedeutete auch die endgültige Anerkennung der von ihm gepflegten Fachrichtung. Wieder stürzte er sich mit wahren Feuereifer in seine neue Aufgabe und brachte seine inzwischen weiter angewachsene wertvolle Sammlung und seine Bibliothek als unentbehrliche Arbeitsbehelfe ein. Es gelang ihm auch, Mittel zur Anschaffung jener Instrumente und Einrichtungen zu bekommen, die für ein modernes mineralogisch-petrologisches Institut unentbehrlich sind. Es versteht sich, daß sein wissenschaftlicher Tatendrang weder durch die zunehmende Bürokratisierung der Universitäten noch durch seine Emeritierung 1979 gehemmt wurde. Als Lehrer verstand er es in einmaliger Weise, Studenten und Laien für die Mineralogie zu begeistern und zu einem kritischen Verständnis für die Bestimmung der Minerale, ihre Verbreitung und Entstehung heranzuführen.

Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit unseres Freundes lag auf dem Gebiet der speziellen Mineralogie, einschließlich der Mineral- und Erzparagenesen. In der Publikationsreihe „*Neue Mineralfunde aus Österreich*“ hat er in der 31. Folge der „*Carinthia II*“ den 525. Mineralneufund aus Österreich beschrieben. Seine Arbeitsrichtung und seine Persönlichkeit

sprachen ganz besonders die Liebhabermineralogen und Sammler an. Er war ihr Berater, Lehrer und Freund. Die Sammler wieder trugen ihrerseits durch ihre Funde, die sie MEIXNER gerne für wissenschaftliche Bearbeitungen zur Verfügung stellten, zur laufenden Vervollständigung der speziellen Mineralogie Österreichs wesentlich bei. Das von MEIXNER neu entdeckte Borat-Mineral $\text{Ca}_4\text{B}_{10}\text{O}_{19} \cdot 20 \text{H}_2\text{O}$ mo (1953) hat er zu Ehren des Mineralogen und Petrographen Hofrat Prof. Dr. Hermann TERTSCH Tertschit genannt. Der Kahlerit, $\text{FeU}_2[\text{AsO}_4]_2 \cdot 12 \text{H}_2\text{O}$, ist ebenfalls von MEIXNER entdeckt und nach dem international bekannten Kärntner Landesgeologen Hofrat Prof. Dr. Franz KAHLER, der auch ein geschätzter Spezialist für Fusulinidae ist, benannt. Neben den nach Hunderten zählenden Veröffentlichungen über Mineralfunde und Mineralvorkommen Österreichs ist eine stattliche Anzahl auch anderen europäischen und außereuropäischen Fundorten gewidmet. Zu vielen Mineralarten wurden neue kristallographische, optische und chemische Bestimmungsdaten beigebracht, so daß es bei einer Reihe von bisher als unsicher geltenden Mineralarten gelang, sie entweder als selbständig zu sichern oder ihre Streichung zu begründen. Die vielfältigen Mineralbestimmungen lieferten die Grundlagen für die Aufklärung der mineralgenetischen Verhältnisse, wozu häufig auch petrographische und geologische Untersuchungen erforderlich waren. Es spricht für die außerordentliche Beobachtungsgabe MEIXNERS, daß es ihm gelang, Omphacitglas in Haarrissen des Eklogits vom Gipfel des Gertrusk (Saualpe) und Lechatelierit (Quarzglas) in einer engen Quarzkluft zu finden. Diese Minerale verdanken ihre Entstehung den zahlreichen Blitzschlägen. Von den zusammenfassenden Arbeiten sei besonders auf „Die Minerale Kärntens“ hingewiesen.

Seit 1957 hat er auf Einladung von Prof. Dr. S. SCHEMINTZKY, Universität Innsbruck-Bad Gastein, mineralogische Fragen am Forschungsinstitut Gastein der Österreichischen Akademie der Wissenschaften bearbeitet. Besonderes Interesse dürfen auch seine mineralogisch-historischen und die Arbeiten über Mineralnamen beanspruchen.

Eine Würdigung des Lebenswerkes des Verblichenen wäre unvollständig, würde man unterlassen, darauf hinzuweisen, daß viele seiner Arbeiten auch petrologisch und lagerstättenkundlich von Belang sind. Die Kraubather Lagerstättenstudien und die Untersuchungen alpiner Serpentinvorkommen sind nicht nur für die in Gang gekommene Rohstoffsuche, sondern auch für Fragen der globalen Tektonik in den Alpen von Interesse. Die von ihm bei Tweng (Lungau) und an anderen Lokalitäten studierten Manganparagenesen sind für die Rekonstruktion fossiler Meeresböden von wesentlicher Bedeutung. MEIXNER war der erste, der dank der Aufmerksamkeit eines Sammlers einen Rodingit (Bienenhütte bei Bernstein, Burgenland) in den österreichischen Ostalpen beschrieben hat. Für Metamorphosestudien in den Ostalpen sind die Funde der Minerale Prehnit, Laumontit, blaue Amphibole, Paramorphosen von Disthen nach Andalusit, Cordierit

usw. von großem Wert. MEIXNER hat sich eingehend mit der Rolle der Fe- und Mg-Metasomatose bei der Bildung alpiner Siderit- und Magnesitlagerstätten beschäftigt und Cölestin und Gipsmetasomatosen aus dem Hüttenberger Revier beschrieben. Zahlreiche Exkursionen und Sammelfahrten führten ihn in alle Teile Österreichs und in fast alle Länder Europas. Sein weit über Österreich hinaus bekanntes Werk hat ihm auch eine Reihe von Ehrungen gebracht. Die Mineralogical Society of America ernannte ihn 1953 zum "Fellow". 1966 erhielt er den Förderungspreis für Wissenschaft und Kunst der THEODOR-KÖRNER-STIFTUNG. 1975 benannte S. KORITNIG das Mineral $2\text{MgO}(\text{OH})_2\text{ALOOH} \cdot 2\text{H}_2\text{O}$ tr Meixnerit. Die Marktgemeinde Hüttenberg zeichnete ihn für wissenschaftliche Leistungen im Hüttenberger Erzbergbau durch die Verleihung des Goldenen Ehrenringes aus. Zum Ehrenmitglied wurde er 1973 vom Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten, 1978 von der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft sowie 1981 von der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft gewählt.

Nach der Schließung des Bergbaubetriebes Hüttenberg 1978 wurde der Verein für Naturwissenschaftliche Feldforschung „Geozentrum Hüttenberg“ gegründet. Es ist dies ein Versuch, die wissenschaftlichen Aktivitäten in und um Hüttenberg, die durch die Stilllegung des Bergbaues ihre Basis verloren haben, in veränderter Form weiterzuführen. MEIXNER unterstützte diese Bestrebungen mit aller Kraft durch Vortrags- und Kursveranstaltungen. Er war auch Ehrenmitglied des Vereins.

Seit 1954 war er mit Frau Hermine, geb. GINGER, verheiratet. Sie war seine stete Begleiterin bei Felduntersuchungen und Sammelreisen. Sie nahm ihm den Kleinkram des Alltages ab und war ihm unschätzbare Hilfe bei seinen Vorträgen und wissenschaftlichen Arbeiten.

Heinz MEIXNER als bester Kenner der regionalen Mineralogie Österreichs wurde oft gebeten, seine umfassenden Kenntnisse in einem zusammenfassenden Werk darzustellen. Er vertröstete auf später; noch läge zu viel Wichtiges und Interessantes vor ihm. Es wäre die schönste Aufgabe für einen seiner Schüler, zu seinem Gedenken und auf der Grundlage seines Lebenswerkes eine „Mineralogie Österreichs“ zu verfassen.

Hans WIESENER

VERZEICHNIS DER VERÖFFENTLICHUNGEN 1930–1982

1930

- 1 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen I. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 67:104–115.
- 2 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen II. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 67:138–149.

1931

- 3 Bestätigungsreaktionen an einigen neueren österreichischen Funden von Fuchsit, grünen Glimmern und Talk. – *Cbl. Mineral.*, 1931:318–322.
- 4 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen III. – *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark*, 68:146–156.

1932

- 5 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen IV. – *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark*, 69:54–58.
- 6 Parasepiolith auf Magnesitlagerstätten vom Typus Veitsch. – *Tschermaks Min. Petr. Mitt.*, 43:182–193.

1933

- 7 Copiapit von Groß Stübing (Steiermark). – *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark*, 70:86–88.
- 8 Eine Umhüllungspseudomorphose von Quarz um Kalzit aus dem Basalt von Weiten-dorf. – *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark*, 70:89–91.

1934

- 9 Neue Mineralfunde in den österr. Ostalpen V. – *Carinthia II*, 123.–124./43.–44.:16–18.
- 10 Kristallographische Notiz zum Pinoresinol ($C_{19}H_{20}O_6$). – *Z. Kristallogr.*, 89:496–498.

1935

- 11 Dekloazit od Črna kod Mežica. – *Rad (Jugosl. Akad. Zagreb)*, 251:231–233.
- 12 Woher stammt das Molybdän auf den Blei-Zink-Lagerstätten? – *Carinthia II, Sonderh. 3 (Canaval-Festschr.)*:132–136.
- 13 Eine neue Manganparagenese vom Schwarzsee („Kolsberger Alpe“) bei Tweng in den Radstätter Tauern (Salzburg). – *N. Jb. Miner., Beilbd.*, 69:500–514.
- 14 Neue Mineralfunde in den österr. Ostalpen VI. – *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark*, 72:61–66.

1936

- 15 Epidot vom Wildkreuzjoch (Südtirol). – *Zbl. Mineral. etc., Abt. A*, 1936:110–116.
- 16 Descloizit von Črna bei Mežica. – *Bull. intern. Acad. yougosl. Soc.*, 29:1 S.
- 17 Gipskristalle aus dem Bleibergbau Mies (Draubanat). – *Glanik*, 41/48:147–148.
- 18 Neue Mineralfunde in den österr. Ostalpen VIII. – *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark*, 73:108–117.

1937

- 19 Bindheimit und seine Paragenese aus den Lagerstätten Oberzeiring (Stmk.), Hüttenberg, Waitschach, Olsa, Wölch (alle Kärnten). – *Zbl. Mineral. etc., Abt. A*, 1937:38–44.
- 20 Zwei neue alpine Pyrophyllitvorkommen: das Auftreten dieses Minerals in den Alpen. – *Zbl. Mineral. etc., Abt. A*, 1937:117–120.
- 21 Das Mineral Lazulith und sein Lagerstättentypus. – *Berg- u. hüttenmänn. Jb.*, 85:1–22 und 33–49.
- 22 (MEIXNER, H., und W. PILLEWIZER) Über Minerale, die teils im Schrifttum, teils in Sammlungen als „Keramohalit“ bezeichnet werden. *Zbl. Mineral. etc., Abt. A*, 1937:263–270.
- 23 Eine neue Trachtvariante des Titanits. – *Z. Kristallogr.*, A, 97:332–335.
- 24 Artinit, Pyroaurit und Hydromagnesit aus Südserbien. – *Zbl. Mineral. etc., Abt. A*, 1937:363–373.
- 25 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen VII. – *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark*, 74:40–45.
- 26 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen IX. – *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark*, 74:46–56.

1938

- 27 Kraubather Lagerstättenstudien I: Die Paragenese Pyroaurit–Bruzit–Hydromagnesit–Artinit. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1938:9–19.
- 28 Kraubather Lagerstättenstudien II: Die Minerale des Serpentinegebietes von Kraubath in Steiermark. – Tschermarks Min. Petr. Mitt., 49:461–465.
- 29 Die Talklagerstätte Schellgaden im Lungau, sowie dort neu aufgefundenener Molybdän- glanz und Zirkon. – Z. angew. Mineral., 1:134–143.
- 30 Kraubather Lagerstättenstudien III: „Uwarowit von Kraubath“ – eine Fehlbestimmung und Fundortverwechslung – und Zirkon von Kraubath. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1938:115–120.
- 31 Monazit, Xenotim und Zirkon aus Apatit führenden Pegmatiten des steirisch- kärntnerischen Altkristallins. – Z. Kristallogr., A, 99:50–55.
- 32 Der rasche und eindeutige Nachweis von S und As in homogenen Bohrproben auf Erzanschliffen und in sehr kleinen Kristallen. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1938: 185–187.
- 33 Sapperit (Mineralische Zellulose) und Apophyllit aus dem Basalttuff von Pertlstein, Ostsmk. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1938:208–211.

1939

- 34 Baryt aus dem Basalt (Shoshonit) von Weitendorf bei Wildon, Stmk. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1939:33–37.
- 35 Früchte mineralogischer Gemeinschaftsarbeit. Fortschr. Miner., 23:CXXI–CXXLIII.
- 36 Ein Besuch der Talklagerstätte Schellgaden im Lungau auf der Vorexkursion der DMG am 22. 8. 1938. – Fortschr. Miner., 23:XXV–XXVIII.
- 37 Mineralogisches von der Oststeiermarkfahrt der DMG (25. 8. 1938). – Fortschr. Miner., 23:XLIII–XLVII.
- 38 (ANGEL, F., H. MEIXNER & L. WALTER) Über den Lehrausflug zur Kristallin-Insel von Radegund bei Graz, 26. 8. 1939. – Fortschr. Miner., 23:XLVII–LIV.
- 39 (MEIXNER, H., & L. WALTER) Kraubather Lagerstättenstudien IV: Die Minerale des Serpentinegebietes um Kraubath, 30. 8. 1938. – Fortschr. Miner., 23:LXXXI–LXXXIX.
- 40 Einige Ferrisulfate (Slavikit, Copiapit und Fibroferrit) von Pöham in Salzburg. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1939:110–115.
- 41 Fluoreszenzuntersuchungen an sekundären Uranmineralen. – Die Naturwissenschaften, 27:454.
- 42 Über einige Mg-Fe-Sulfate aus der Ostmark. – Carinthia II, 129./49.:66–69.
- 43 Bericht über Dravit und Margarodit aus „Kärnten“. – Carinthia II, 129./49.:69–74.
- 44 Die Minerallagerstätten längs der Donau, von den Quellen bis zur Mündung. – Wiss. Donauführer:65–77, Wien.
- 45 Arseniosiderit von Hüttenberg, Kärnten. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1939:287–289.
- 46 Neue Mineralfunde aus der Ostmark X. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 75:109–112.
- 47 Zusammenstellung der Minerale der Ostmark. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 75:113–129.
- 48 Eine Karbonatskapolithparagenese vom Typus Pargas aus dem Sulmtal bei Schwan- berg, Koralpe, Stmk. – Ann. nathist. Mus. Wien, 50:672–689.
- 49 Was ist Seelandit? – Ann. nathist. Mus. Wien, 50:690–693.
- 50 Alurgit und seine Vorkommen: Beziehungen zu Fuchsit und Mariposit. – Ann. nathist. Mus. Wien, 50:694–703.
- 51 Zeolithe aus Niederdonau. – Verh. Reichsst. Bodenforsch. Zweigst. Wien, 1939: 254–260.

1940

- 52 Fluoreszenzanalytische, optische und chemische Beobachtungen an Uranmineralien. – Chemie d. Erde, 12:433–450.

- 53 Einige neue Mineralfunde (Dumortierit, Skapolith) aus dem Korallengebiet, Steiermark bzw. Kärnten. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1940:19–24.
- 54 Neue Mineralfunde aus der Ostmark XI. – Carinthia II, 130./50.:59–74.
- 55 Notizen über neue Vorkommen einiger Uranminerale. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1940:145–148.
- 56 Neue mineralogische Seltenheiten aus der Ostmark. – Tschermaks Min. Petr. Mitt., 51:434–439.
- 57 Über Woodwardit aus Cornwall und von Klausen (hier fälschlich „Langit“ genannt) in Südtirol. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1940:238–244.
- 58 Die Identität von Herrengründit (= Urvölgit) mit Devillin (= Lyellit). – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1940:244–248.
- 59 Fluoreszenz von Uranmineralen. – Tschermaks Min. Petr. Mitt., 52:275–277.
- 60 Richard CANAVAL † – Tschermaks Min. Petr. Mitt., 52:267.

1941

- 61 Langit aus Cornwall und von Eschach (Schladminger Tauern), Steiermark. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1941:11–17.

1942

- 62 Das angeblich „Fournetit“-artige Fahlerz aus der Magnesitlagerstätte Veitsch (Steiermark). – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1942:4–8.
- 63 Eine Korundlagerstätte bei St. Jakob, Oststmk. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1942:144–151.
- 64 Mineralogische Notizen aus Niederdonau I. – Zbl. Mineral. etc., Abt. A, 1942:177–182.

1944

- 65 Nachruf auf Alois SIGMUND. – N. Jb. Miner. Mh., Abt. A, 1944:7–16.

1945

- 66 Versuche über die Bestimmung des schädlichen Humusgehaltes in Sand und Kies mittels Hellige-Komparator. – Erfahrungsber. Wehrgeologentag. bei In Nord, Oslo, 1945.

1948

- 67 Kurzbericht über neue Kärntner Minerale und deren Fundorte: I. – Der Karinthin, 1:2–4.
- 68 Eine neue Mineralgesellschaft vom Hüttenberger Erzberg. – Der Karinthin, 1:4–5.
- 69 Berühmte Kärntner Mineralfundstellen I: Die Minerale aus dem Eklogit des Gertrusk. – Der Karinthin, 2:9–16.
- 70 Die chemische Formelsprache des Mineralogen. – Der Karinthin, 2:19–25.
- 71 Wulfenit-xx von der Achselalpe im Hollersbachtal, Salzburg. – Der Karinthin, 2:28–30.
- 72 Geschichte der mineralogischen Erforschung Kärntens. – Der Karinthin, 3:34–47.

1949

- 73 Berühmte Kärntner Mineralfundstellen II: Die Minerale aus dem Eklogitbruch in der Lieserschlucht bei Spittal/Drau. – Der Karinthin, 5:73–76.
- 74 Der Beryll(Aquamarin)-Fund aus der Goldberg-Gruppe in Kärnten. – Der Karinthin, 5:78–79.
- 75 Laumontit, aus dem Dioritporphyrit von Keutschach, Kärnten. – Der Karinthin, 5:79–81.
- 76 Cölestin von der Feistritzer Alm, Karnische Alpen. – Der Karinthin, 5:81–83.
- 77 Einige interessante Mineralfunde (Vesuvian, Apophyllit) aus dem Serpentinegebiet von Lojane in Südserbien. – N. Jb. Miner. Mh., Abt. A, 1949:73–77.
- 78 Beitrag zur Kenntnis der Quarzin („Kalzedon“)-Hohlkörper vom Hüttenberger Erzberg. – Der Karinthin, 6:100–102.

- 79 Die berühmten Magnetkies-xx sowie Pseudomorphosen von Markasit-Pyrit nach Magnetkies-xx von Loben bei St. Leonhard im Lavanttal, Kärnten. – *Der Karinthin*, 6:105–107.
- 80 Kurzbericht über neue Kärntner Minerale und Mineralfundorte II. – *Der Karinthin*, 6:108–120.
- 81 Über Mineralnamen. – *Der Karinthin*, 7:124–137.

1950

- 82 Wulfenit von der Gehrwand, einem alten Blei-Zink-Bergbau des Typus Achselalpe und Bemerkungen über die Molybdänglanzparagenesen in den Ostalpen. – *Berg- u. hüttenmänn. Mh.*, 95:34–42.
- 83 Zum Bindheimit. – *N. Jb. Miner. Mh., Abt. A*, 1950:16–19.
- 84 Neue Mineralvorkommen aus den Ostalpen. I. – *Heidelb. Beitr. Mineral. Petrogr.*, 2:195–209.
- 85 Über „Kärntner“ Mineralnamen. – *Der Karinthin*, 8:153–160.
- 86 Der Interferenzfarbenschieber. – *N. Jb. Miner. Mh., Abt. A*, 1950:91–95.
- 87 Über nieder- und oberösterreichische Mineralnamen. – *Der Karinthin*, 9:179–184.
- 88 Kurzbericht über neue Kärntner Minerale und Mineralfundorte III. – *Der Karinthin*, 9:184–189.
- 89 Wo finden Bergmann und Sammler das heimische, mineralogische Schrifttum? – *Der Karinthin*, 10:212–217.
- 90 Ein Staurolithfund in den Andalusitparamorphosenschiefern vom Krakaberg, Koralpe. – *Der Karinthin*, 10:225.
- 91 Über „steirische“ Mineralnamen. – *Der Karinthin*, 11:242–252.
- 92 Einige seltene Erzminerale in Lagerstätten der Ostalpen aus P. RAMDOHRs neuem Werk „Die Erzminerale und ihre Verwachsungen“. – *Der Karinthin*, 11:253–255.
- 93 Kurzbericht über neue Kärntner Minerale und Mineralfundorte IV. – *Der Karinthin*, 11:255–257.
- 94 Über Cabrerit. – *N. Jb. Miner. Mh., Abt. A*, 1950:169–174.
- 95 Was ist Stirian? – *Der Aufschluß*, 1:96–97.
- 96 Über die behelfsmäßige Prüfung von Lichtfiltern mittels der Biot-Kleinschen Quarzplatte im Polarisationsmikroskop. – *Mikroskopie*, 5:292–295.
- 97 Cölestin vom Sonnberg bei Guttaring (Kärnten). – *Carinthia II*, 139.–140./58.–60.:37–38.
- 98 Über Jordisit (amorphes Molybdänsulfid) von Bleiberg in Kärnten. – *Carinthia II*, 139.–140./58.–60.:39–51.

1951

- 99 Erweiterte Arbeitsmöglichkeiten mit dem Leitz-Jelleyschen Mikrorefraktometer, insbesondere zur Einbettungsmethode für Mineralogen und Chemiker. – *Mikroskopie*, 6:41–46.
- 100 Kobalcabrerit, ein neues Mineral aus der Magnesitlagerstätte auf der Millstätter Alpe bei Radenthein, Kärnten. – *N. Jb. Miner. Mh.*, 1951:17–19.
- 101 Über „Salzburger“ Mineralnamen. – *Der Karinthin*, 13:6–14.
- 102 Kurzbericht über neue Kärntner Minerale und Mineralfundorte V. – *Der Karinthin*, 13:25–29.
- 103 Über Cabrerit. – *Fortschr. Miner.*, 29/30:7–8.
- 104 Piemontit aus Osttirol und Romeit aus den Radstädter Tauern, eine Notiz zu tauernmetamorphen Manganvorkommen Osttirols und Salzburgs. – *N. Jb. Miner. Mh.*, 1951:174–178.
- 105 Zur erzmikroskopischen Unterscheidung der Tantalit-Tapiolit-Phasen, unter besonderer Berücksichtigung eines neuen Vorkommens im Pegmatit von Spittal an der Drau, Kärnten. Bemerkungen zur Mineralisation des „Villacher Granits“. – *N. Jb. Miner. Mh.*, 1951:204–218.

- 106 (CLAR, E., & H. MEIXNER) Die Arsenvererzung in der Stelzing bei Lölling, Saualpe, Kärnten. – Berg- u. hüttenmänn. Mh., 96:172–174.
- 107 Geschichte der mineralogischen Erforschung Kärntens. – Carinthia II, 141./61.:16–35.
- 108 Mineralogisches Lötrohrpraktikum. – Mineral. Inst. Mont. Hochsch., Leoben. 16 S.
- 109 Mineralogisches Lötrohrpraktikum. – Der Karinthin, Sonderf., 1+13 S.
- 110 Bericht über die Herbstfachtagung (3. 11. 1951 in Klagenfurt). – Der Karinthin, 16:77–78.
- 111 Vorlage eines „erweiterten WULFFSchen Netzes“ als Hilfsmittel zum Kristallzeichnen. – Fortschr. Miner., 29/30:390–391.
- 112 Über einige typomorphe Minerale aus den Ostalpen. – Fortschr. Miner., 29/30:392.

1952

- 113 „Eklogit“-Granat von der Saualpe, Kärnten. Eine Richtigstellung. – N. Jb. Miner. Mh., 1952:1–13.
- 114 Beitrag zur mineralogischen Kenntnis der Magnesitlagerstätte Oberdorf a. d. L. bei Bruck an der Mur, Steiermark. – Der Karinthin, 17:102–112.
- 115 Kurzbericht über neue Kärntner Minerale und Mineralfundorte VI. – Der Karinthin, 17:119–122.
- 116 Über ein wahrscheinlich neues Bormineral aus Kleinasien. Vorläufige Mitteilung. – Der Karinthin, 18:144–146.
- 117 Neue türkische Boratminerale. – Acta Albertina Ratisbonensia, 20:207.
- 118 Über einige typomorphe Minerale aus den Ostalpen. – Geologie, 1:197–200.
- 119 Bericht über die Frühjahrstagung (3. 5. 1952 in Klagenfurt). – Der Karinthin, 19:148–149.
- 120 Entdeckung, Wiederauffindung und neue Beobachtungen am Zoisit-Zirkon-Vorkommen von der „Prickler Halt“, Saualpe, Kärnten. – Berg- u. hüttenmänn. Mh., 97:206–210.
- 121 Bericht über die Herbsttagung der Fachgruppe (Klagenfurt, 8. 11. 1952). – Der Karinthin, 20:171–172.
- 122 (CLAR, E., & H. MEIXNER) Vom Geologenkongreß in Algier 1952. – Der Karinthin, 20:173–189.
- 123 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XII. – Carinthia II, 142./62.: 27–46.
- 124 (MEIXNER, H., H. HAAS & Friedr. KAHLER) Die Steine und Fassungen vom Ring und Anhänger der hl. Hemma aus dem Dom zu Gurk in Kärnten. – Carinthia II, 142./62.:81–88.
- 125 Die STARKSche Methode zur Bestimmung des optischen Zonencharakters an keilrandigen Kristallen mittels Berekkompensator. – Schweiz. mineral. petrogr. Mitt., 32:347–350.
- 126 Einige Boratminerale (Colemanit und Tertschit, ein neues Mineral) aus der Türkei. – Fortschr. Miner., 31:39–42.

1953

- 127 Ein „erweitertes WULFFSches Netz“ als Hilfsmittel beim Kristallzeichnen. – Radex-Rdsch., 1953:51–53.
- 128 Paul NIGGLI (1888–1953) zum Gedenken. – Der Karinthin, 21:196–198.
- 129 Kristallographische und optische Untersuchungen. In: MAYRHOFER, H. Görgeyit, ein neues Mineral aus der Ischler Salzlagerstätte. – N. Jb. Miner. Mh., 1953:35–44 (besonders 37–39).
- 130 Bericht über die Frühjahrstagung der Fachgruppe (Klagenfurt, 9. Mai 1953). – Der Karinthin, 22:223–224.
- 131 Neue türkische Boratlagerstätten. – Berg- u. hüttenmänn. Mh., 98:86–92.
- 132 Kahlerit, ein neues Mineral der Uranglimmergruppe, aus der Hüttenberger Lagerstätte, Kärnten. – Der Karinthin, 23:277–280.

- 133 (MEIXNER, H., & E. CLAR) Die Magnesitlagerstätte im Sunk bei Trieben (Obersteiermark). – Joanneum Mineral. Mittbl., 1/1953:1–6.
- 134 Die Minerale aus dem Dunitserpentinit von Kraubath (Steiermark). – Joanneum Mineral. Mittbl., 1/1953:21–23.
- 135 (ANGEL, F., E. CLAR & H. MEIXNER) Führungstext zur Petrographischen Exkursion um den Plankogel bei Hüttenberg, Kärnten. – Der Karinthin, 24:289–296.
- 136 Mineralogisches zu FRIEDRICH'S Lagerstättenkarte der Ostalpen. – Radex-Rdsch., 1953:434–444.
- 137 Mineralogische Beziehungen zwischen Spatmagnetit- und Eisenspatlagerstätten der Ostalpen. – Radex-Rdsch., 1953:445–458.
- 138 Zur Verteilung der Begleitelemente in rhomboedrischen Karbonaten. – Radex-Rdsch., 1953:468–470.
- 139 Einführung in die Grundlagen der mineralogischen Forschung in Kärnten. – Carinthia II, 143./63., H. 1:14–17.
- 140 (CLAR, E., & H. MEIXNER) Die Eisenspatlagerstätte von Hüttenberg und ihre Umgebung. – Carinthia II, 143./63., H. 1:67–92.
- 141 Der Basalt (basaltischer Andesit) von Kollnitz im Lavanttal. – Carinthia II, 143./63., H. 1:96–97.
- 142 (ANGEL, F., A. AWERZGER, A. KUSCHINSKY & H. MEIXNER) Die Magnesitlagerstätte Millstätter Alpe bei Radenthein. – Carinthia II, 143./63., H. 1:98–118.
- 143 (MEIXNER, H., & E. CLAR) Klassische und neue Mineralvorkommen im Eklogitbereich der Saualpe. – Carinthia II, 143./63., H. 1:132–139.
- 144 Der Serpentin des Grießerhofs (Gulitzen) bei Hirt, Kärnten. – Carinthia II, 143./63., H. 1:140–144.
- 145 (CLAR, E., & H. MEIXNER) Das Manganvorkommen von Dürnstein (Stmk.) bei Friesach. – Carinthia II, 143./63., H. 1:145–148.
- 146 Vererzung und Minerale von Olsa bei Friesach. – Carinthia II, 143./63., H. 1:149–151.
- 147 (ANGEL, F., E. CLAR, & H. MEIXNER) Der Granit vom Markogel bei Villach. – Carinthia II, 143./63., H. 1:160–162.
- 148 (ANGEL, F., E. CLAR, & H. MEIXNER) Das Marmorvorkommen von Gummern. – Carinthia II, 143./63., H. 1:163–164.
- 149 (ANGEL, F., & H. MEIXNER) Die Pegmatite bei Spittal an der Drau. – Carinthia II, 143./63., H. 1:165–168.
- 150 (ANGEL, F., & H. MEIXNER) Die Minerallagerstätte im „Eklogit“-Bruch der Lieserschlucht bei Spittal an der Drau. – Carinthia II, 143./63., H. 1:169–170.
- 151 Sobre los cristales de magnesita y dolomita de Asturreta (Valle alto del Arga, Navarra). – Publ. extranjerias sobre geologia de Espana, 7:141–152.
- 152 Mineralogische Beobachtungen an Colemanit, Inyoit, Meyerhofferit, Tertschit und Ulexit aus neuen türkischen Boratlagerstätten. – Heidelb. Beitr. Mineral. Petrogr., 3:445–455.
- 153 Die Herbsttagung der Fachgruppe am 7. November 1953 in Klagenfurt. – Der Karinthin, 26:336–337.
- 154 Kärnten und die „Mineralogentagung Leoben 1953“. – Der Karinthin, 26:338–343.

1954

- 155 Die Mineralogentagung Leoben 1953. – Berg- u. hüttenmänn. Mh., 99:17–19.
- 156 Verdreifachte Achsenbilder an den Magnesitkristallen von Asturreta in Spanien. – Tschermaks Min. Petr. Mitt., 3. F., 4:277–282.
- 157 Ein prachtvoller Apatitkristall aus der Magnesitlagerstätte im Sunk bei Trieben (Steiermark). – Der Karinthin, 27:1.
- 158 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XIII. – Carinthia II, 144./64.: 18–29.
- 159 Jahresbericht 1953 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 144./64.:179–181.

1955

- 160 Bemerkungen zur Notiz von H. W. BÜLTEMANN (1) „Ein Eisen-Uranglimmer von Wölsendorf, Obpf.“ – Der Aufschluß, 6:6–7.
- 161 (KAHLER, F., & H. MEIXNER) Eine interessante Mineralstufe mit Rauchquarz-xx und Baryt aus der Magnesitlagerstätte Oberdorf bei Bruck a. d. M., Stmk. – Der Karinthin, 29:61–63.
- 162 Der Aufschluß, das Mitteilungsblatt der Vereinigung der Freunde der Mineralogie und Geologie (VFMG). – Der Karinthin, 30:105–106.
- 163 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XIV. – Carinthia II, 145./65.: 10–25.
- 164 Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 145./65.:203–204.
- 165 Die Fachgruppe für Mineralogie und Geologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten und ihr Mitteilungsblatt „Der Karinthin“. – Der Aufschluß, 6:229–231.
- 166 Zur Identität von Mikheewit (Micheewit) mit Görgeyit. – Geologie, 4:576–578.

1956

- 167 Zur Molybdänmineralführung in Kärntner Pb-Zn-Lagerstätten. – Der Karinthin, 31/ 32:133–138.
- 168 Minerale und Mineralschätze der Steiermark. – In: Die Steiermark, Land, Leute, Leistung, 28–35, Steiermärk. Landesreg., Graz.
- 169 (MEIXNER, H., M. H. HEY & A. A. MOSS) Some new occurrences of gonnardite. – Mineral. Mag., 31:265–271.
- 170 Die Uranmineralvorkommen Österreichs. Art und Verteilung, wirtschaftliche Bedeutung und Aussichten. – Atompraxis, 2:233–240.
- 171 Rutilkristalle vom Rabenwald, Oststeiermark. – Joanneum Mineral. Mittbl., 1/1956:15–16.
- 172 Die neue türkische Boratprovinz um Iskeleköy bei Bigadic im Vilayet Balikesir. – Kali und Steinsalz, 2:43–47.
- 173 (MATZ, K., & H. MEIXNER) Ein bemerkenswertes Vorkommen von Magnesit- und Dolomitkristallen vom „Fuchsenpalfen“ bei Bergdienten, Salzburg. – Der Karinthin, 33:161–166.
- 174 Seltene Magnesiumminerale aus dem Serpentinegebiet von Kraubath, Obersteiermark. – Der Karinthin, 33:166–171.
- 175 Bisherige Kenntnisse über österreichische Uranmineralvorkommen. – Berg- u. hüttenmänn. Mh., 101:223–228.
- 176 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XV. – Carinthia II, 146./66.: 20–31.
- 177 Dr. Alfred HÖDL † (1918–1943). – Carinthia II, 146./66.:103–106.
- 178 Jahresbericht 1955 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 146./66.:109–110.
- 179 Nickelmineralisation und Stoffwechselbeziehungen zwischen Serpentinegestein und Eisenspatlagerstätten am Beispiel des Antigorits vom Grießerhof bei Hirt, Kärnten. – Carinthia II, Sonderh. 20 (ANGEL-Festschr.):95–106.
- 180 Nickelmineralisation und Stoffwechselbeziehungen zwischen Serpentinegestein und Eisenspatlagerstätten am Beispiel des Antigorits vom Grießerhof bei Hirt, Kärnten. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, Sonderh.:95–106.

1957

- 181 Berylliumminerale in den Alpen. – Der Aufschluß, 8:50–52.
- 182 Zum 70. Geburtstag von Univ.-Prof. i. R. Dr. Franz ANGEL. – Der Karinthin, 34/ 35:184–186.
- 183 Umhüllungspseudomorphosen von Kalzedon um pseudooktaedrische Magnesit-xx aus der Talklagerstätte bei Lessach im Lungau, Salzburg. – Der Karinthin, 34/35:189–191.
- 184 Vom Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs: Das Jahrbuch 1957: Österreichische Ärzte als Helfer der Menschheit. – Der Karinthin, 34/35:217.

- 185 An unsere Mineralsammler in Österreich. – *Der Karinthin*, 34/35:220–221.
- 186 Ein neues Euklasvorkommen in den Ostalpen. – *Tschermaks Min. Petr. Mitt.*, 3. F., 6:246–251.
- 187 Eine Gipsmetasomatose in der Eisenspatlagerstätte des Hüttenberger Erzbergs, Kärnten. – *N. Jb. Miner. Abh.*, 91 (Festbd. SCHNEIDERHÖHN):421–440.
- 188 Graphitführung und Stereodendrite in niederösterreichischen Granuliten. – *N. Jb. Miner. Mh.*, 1957:89–94.
- 189 Über das Vorkommen von Zölestin-xx und Zölestinmetasomatose in den Silikatmarmoren des Hüttenberger Erzbergs, Kärnten. – *Kurzref.*:11–12, Freiberg.
- 190 Die Minerale Kärntens I. – *Carinthia II*, 21. Sonderh.:147 S.
- 191 Korynit von Schwabegg, Kärnten; ein Beitrag zum Vorkommen von Mineralen der Gersdorffit-Ullmannit-Verwandschaft in Kärnten. – *Der Karinthin*, 36:242–248.
- 192 Jahresbericht 1956 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – *Carinthia II*, 147./67.:165–166.

1958

- 193 Scheelit-xx aus der Magnesitlagerstätte von Lanersbach bei Tux, Tirol. – *Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl.*, 1958:36–41.
- 194 Über das Vorkommen von Zölestin-Kristallen und von Zölestinmetasomatose in den Silikatmarmoren des Hüttenberger Erzbergs, Kärnten. – *Fortschr. Miner.*, 36:53–54.
- 195 Ilmenit-Kristall vom „Wildkreuzjoch“ Burgumeralpe im Pfitschtal, Südtirol. – *Der Aufschluß*, 9:217–218.
- 196 Ein schönes Vorkommen von Stilpnomelan aus Osttirol. – *Der Karinthin*, 37:279–283.
- 197 Authigene und allothigene Mineralbildungen aus der Griffener Höhle, Kärnten. – *Carinthia II*, 148./68.:9–15.
- 198 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XVI. – *Carinthia II*, 148./68.:91–109.
- 199 Jahresbericht 1957 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – *Carinthia II*, 148./68.:196–197.

1959

- 200 Kraubather Lagerstättenstudien V: Die Nickelmineralisation im Kraubather Serpentingebiet. – *Berg- u. hüttenmänn. Mh.*, 104:83–87.
- 201 Über das wahrscheinliche Auftreten von Cordierit und Sillimanit im Granit von Wernberg bei Villach, Kärnten. – *Der Karinthin*, 38:14–18.
- 202 Neue Beobachtungen durch Sammlerhilfe bei mineralparagenetischen Forschungen. – *Der Karinthin*, 39:46–51.
- 203 Einige interessante Mineralfunde (Strontianit-, Cölestin-, Apatit-, Ilmenit- und würfelige Magnetit-Kristalle) aus dem Antigoritserpentin vom Grießerhof bei Hirt in Kärnten. – *Carinthia II*, 149./69.:44–49.
- 204 Hofrat Prof. Dr. Leo WALTER (1880–1959). – *Joanneum Mineral. Mittbl.*, 2/1959:32–35.
- 205 Jahresbericht 1958 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – *Carinthia II*, 149./69.:150–151.

1960

- 206 Zwei neue Uranminerale aus Kärnten. – *Der Karinthin*, 40:83–89.
- 207 Mineralisation in einem Serpentin der Hohen Tauern (Islitzfall, Venedigergruppe, Osttirol). – *N. Jb. Miner. Abh.*, 94 (Festschr. RAMDOHR):1309–1332.
- 208 Ein Rubin-führender Amphibolit aus dem ehemaligen Deutsch-Ostafrika. – *Der Aufschluß*, 11:179–181.
- 209 Stoffwanderungen bei der Eisenspatmetasomatose des Lagerstättentypus Hüttenberg. – *Fortschr. Miner.*, 38:152–154.
- 210 Magnesitkristalle in alpinen Klüften. – *Der Karinthin*, 41:115–117.
- 211 (FRITSCH, W., H. MEIXNER, A. PILGER & R. SCHÖNENBERG) Die geologische Neuaufnahme des Saualpen-Kristallins (Kärnten) I. – *Carinthia II*, 150./70., H. 1:7–28.

- 212 (KONTRUS, K., & H. MEIXNER) Der erste Nachweis von Phenakit in Kärnten (Romatespitze bei Mallnitz). – Carinthia II, 150./70., H. 1:36–38.
- 213 Univ.-Prof. Dr. Franz KAHLER zum 60. Geburtstag. – Carinthia II, 150./70., H. 1: 183–187.
- 214 Jahresbericht 1959 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 150./70., H. 1:195–196.
- 215 Die Herkunft des Rohmaterials der mesolithischen Artefaktfunde aus der Griffener Höhle, Kärnten. – Carinthia II, 150./70., H. 2:19–26.
- 216 Die Mineralsammlung der Grafen THÜRN-VALSASSINA auf Schloß Bleiburg, 1. Teil: Zur Geschichte einer alten Sammlung. – Carinthia II, 150./70., H. 2:107–127.

1961

- 217 Regierungsrat Friedrich HERRMANN, Villach. – Der Karinthin, 42:139a.
- 218 Über den „Zirlit“ (= Gibbsit, = Hydrargillit) von Zirl, Tirol. – Der Karinthin, 42:148–153.
- 219 Genetische Bemerkungen zum neuen Phosphatvorkommen von Modriach. Der Karinthin, 42:154.
- 220 Einige bemerkenswerte Mineralfunde in Österreich. – Tschermarks Min. Petr. Mitt., 3. F., 7:490–492.
- 221 Chrom-Pyrophyllit aus der Cu-Lagerstätte von Mühlbach-Hochkönig (Salzburg) und Betrachtungen zur Entstehung von Al-Silikaten bei der Vererzung und bei späterer Verwitterung in einigen Vorkommen der Ostalpen. – Chemie d. Erde, 21:1–4.
- 222 Das Vorkommen schöner Topas-Kristalle in den Hohen Tauern Salzburgs. – Fortschr. Miner., 39:82–83.
- 223 Thermalminerale bei Quellaustritten von Badgastein, Salzburg. – Fortschr. Miner., 39:352.
- 224 (MEIXNER, H., & H. MOENKE) Das Ultrarotabsorptionsspektrum des Bormineral Tertschit ($4000\text{--}5000\text{ cm}^{-1}$). – Kali und Steinsalz, 3:228–229.
- 225 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XVII. – Carinthia II, 151./71.: 69–77.
- 226 Jahresbericht 1960 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 151./71.:208–209.

1962

- 227 Die Paragenesen des Vivianits, insbesondere in österreichischen Vorkommen. – Der Karinthin, 45/46:241–244.
- 228 Farbdias von geologischen Karten. – Der Aufschluß, 13:174.
- 229 (ALKER, A., H. MEIXNER ... & H. WIESENER) Ein Vorschlag zur qualitativen und quantitativen Klassifikation der kristallinen Schiefer. Ein Symposium. – N. Jb. Miner. Mh., 1962:163–172.
- 230 Anatas-Kristalle vom Epprechtstein (Fichtelgebirge). – Der Aufschluß, 13:300–302.
- 231 Einige bemerkenswerte Al-Phosphate aus der Verwitterungszone in einigen österreichischen Eisenerzlagerstätten. – Chemie d. Erde, 22:436–448 (unter Mitarbeit von F. KAHLER und F. LASKOVIC).
- 232 Gasteiner Thermalminerale. In: SCHEMINSKY, F., Die Tätigkeit des Forschungsinstitutes Gastein der Österr. Akad. der Wiss. im Jahre 1961. – Badgasteiner Badebl. 34–38: 32–35.
- 233 Jahresbericht 1961 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 152./72.:156–157.

1963

- 234 Magnetitwürfel aus dem Serpentin vom Grießerhof bei Hirt, Kärnten. – Der Karinthin, 48:17–20.
- 235 (FLÜGEL-KAHLER, E., & H. MEIXNER) Pumpellyit (Lotrit) von der Lieserschlucht bei Spittal a. d. Drau. – Tschermarks Min. Petr. Mitt., 3. F., 8:449–453.

- 236 (MEIXNER, H., & E. TSCHERNIG) Hochschulprof. Dr. Ing. Otmar M. FRIEDRICH ein Sechziger. – Der Karinthin, 48:2.
- 237 Korund in Gesteinen der Saualpe, Kärnten. – Kurzf. Vortr. 41. Tag. DMG, S. 36, Wien.
- 238 (CLAR, E., O. M. FRIEDRICH & H. MEIXNER) Steirische Lagerstätten, Exkursion B/III der 41. Jtag. DMG. – Österr. Mineral. Ges., 5. Sonderh.:53–66, Wien.
- 239 Über Aurichalzit von Oberzeiring zur Lösung des „Zeiringit“-Problems. – Joanneum Mineral. Mittbl., 2/1963:75–81.
- 240 (CLAR, E., O. M. FRIEDRICH & H. MEIXNER) Steirische Lagerstätten. – Der Karinthin, 49:45–53 und 50:74–80.
- 241 Die Vorkommen von Korund in Österreich – Mineralsammeln in niederösterreichischen Graphitlagerstätten. – Der Karinthin, 49:39–44.
- 242 Ein schöner Millerit-Fund vom Grießerhof (Gulitzen) bei Hirt, K. – Der Karinthin, 49:44.
- 243 (CLAR, E., W. FRITSCH, H. MEIXNER, A. PILGER & R. SCHÖNBERG) Die geologische Neuaufnahme des Saualpen-Kristallins (Kärnten) VI. – Carinthia II, 153./73.:23–51.
- 244 (KAHLER, F., & H. MEIXNER) Minerale aus den Steinbrüchen der Wietersdorfer Zementwerke, Krappfeld, Kärnten. – Carinthia II, 153./73.:57–69.
- 245 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XVIII. – Carinthia II, 153./73.:124–135.
- 246 Jahresbericht 1962 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 153./73.:345–346.
- 247 Die Metasomatose in der Eisenspatlagerstätte Hüttenberg, Kärnten. – Tschermaks Min. Petr. Mitt., 3. F., 8:640–646.
- 248 Eine mineralogische Skizze zur Südtirol-Exkursion der Ö.M.G. – Tschermaks Min. Petr. Mitt., 3. F., 8:651–654.

1964

- 249 Korund in Gesteinen der Saualpe, Kärnten. – Fortschr. Miner., 42:173.
- 250 Skapolith von der Wallhornalpe, Südvenediger, Osttirol. – Der Karinthin, 50:80–84.
- 251 Zur Landesmineralogie von Salzburg, 1878–1962. In: Die naturwissenschaftliche Erforschung des Landes Salzburg, Stand 1963 (Festschr. TRATZ):24–41, Salzburg.
- 252 (FRITSCH, W., & H. MEIXNER) Ergänzungen zu F. ANGEL–E. CLAR & H. MEIXNER: Führungstext zur Petrographischen Exkursion um den Plankogel bei Hüttenberg, Kärnten (Der Karinthin, 24:1953, 289–296). – Der Karinthin, 51:90–96.
- 253 GERSDORFF, v., Johann Rudolf Nepomuk Sebastian – Neue Deutsche Biographie, 6:321–322.
- 254 GRANIGG, Bartholomäus (Bartel) – Neue Deutsche Biographie, 6:744.
- 255 (MEIXNER, H., & F. SCHEMINSKY) Vorkommen uranhaltiger Quellsinter an der Sorgente romana in Lacco Ameno d'Ischia (Italien). – Fund. baln. bioclim., 4:332–341.
- 256 Zur Landesmineralogie von Salzburg, 1878–1962 mit Nachtrag 1964. – Druckerei Egger, 23 S., Imst.
- 257 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XIX. – Carinthia II, 154./74.:7–21.
- 258 Jahresbericht 1963 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 154./74.:180–181.

1965

- 259 (GORES, A., & H. MEIXNER) Brannerit aus der Eisenspatlagerstätte von Olsa bei Friesach, Kärnten. – N. Jb. Miner. Abh., 103:94–98.
- 260 Der Vivianitfund von Modriach im Rahmen der Mineralvorkommen des Raumes Pack–Ligist, südl. Köflach, Koralpe, Weststeiermark. – Der Karinthin, 52:120–136.
- 261 Dozent Dipl.-Ing. Dr. mont. Gustav HIESSLEITNER † (1892–1964). – Der Karinthin, 52:146–150.

- 262 (CLAR, E., O. M. FRIEDRICH & H. MEIXNER) Steirische Lagerstätten. Exkursion B/III. – Fortschr. Miner., 42:173–183.
- 263 (KAHLER, F., & H. MEIXNER) Die naturwissenschaftliche Sammlung HERRMANN und ihre Bedeutung für die Stadt Villach. – Jb. Stadtmus. Villach, 2:13–20.
- 264 Die Uranminerale der Umgebung von Badgastein/Salzburg. – Badgasteiner Badebl., 42:19 S.
- 265 Pumpellyit in Miarolen des Granits vom Königskopf bei Braunlage im Harz, Deutschland. – Tschermaks Min. Petr. Mitt., 3. F., 10:341–348.
- 266 Nach österreichischen Bodenschätzen gewählte geographische Eigennamen. Notring-Jb., 1966:16–18, Wien.
- 267 Eisen vom Hüttenberger Erzberg (Kärnten). – Notring-Jb., 1966:58–60, Wien.
- 268 Scheelit (CaWO_4): Wolframbergbau in Österreich. – Notring-Jb., 1966:97–99, Wien.
- 269 Nach Funden in Österreich benannte Minerale. – Notring-Jb., 1966:112–113, Wien.
- 270 (BERDESINSKI, W., & H. MEIXNER) Ein neues Vorkommen von Tunellit $\text{SrO} \cdot 3\text{B}_2\text{O}_3 \cdot 4\text{H}_2\text{O}$ aus Anatolien, sowie Versuche zu Tunellit und Ulexit-Synthesen. – N. Jb. Miner. Abh., 104:93–112.
- 271 Abschied von Hermann TERTSCH (1880–1962). – Tschermaks Min. Petr. Mitt., 3. F., 9:191–194.
- 272 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XX. – Carinthia II, 155./75.: 70–80.
- 273 Jahresbericht 1964 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 155./75.:207–208.
- 274 Die Uranminerale um Badgastein, Salzburg, im Rahmen Österreichs. – Sitzber. Österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., 174:203–227.

1966

- 275 Ein Axinitfund aus der Kieslagerstätte in Prettau im Ahrntal in Südtirol. – Veröff. Mus. Ferdinandeum, 45:79–82.
- 276 (LASKOVIC, F., & H. MEIXNER) Ein Sepiolithvorkommen im Marmor bei St. Marein bei Horn, Waldviertel, Niederösterreich. – Der Karinthin, 54:197–202.
- 277 Magnetitkristalle (Würfel, Oktaeder, Rhombendodekaeder) aus den Serpentinegebieten von Kraubath (Steiermark) und Hirt (Kärnten). – Der Karinthin, 54:203–210.
- 278 Die sogenannten „Aragonit“-Sinter aus Osttirol. – Der Aufschluß, 17:115–117.
- 279 Neue und alte Zeolithvorkommen im Fichtelgebirge und im Oberpfälzer Wald (Bayern). – Der Aufschluß, 17:157–159.
- 280 Zwei neue Vorkommen des Hörnesits (Glatschach und Hirt, Kärnten) und die Beziehung zu Annabergit und Erythrin. – Ref. 44. Jtag. DMG, München. 2 Seiten.
- 281 Die Stellung des Landes Salzburg in der Mineralogie. – Der Aufschluß, 15. Sonderh.:5–13.
- 282 Die Mineralvorkommen des Lungaus (Salzburg). – Der Aufschluß, 15. Sonderh.:63–71.
- 283 Die Uranminerale vom Thermalstollen bei Böckstein/Badgastein. – Der Aufschluß, 15. Sonderh.:86–90.
- 284 Die Paragenesen-Untergliederung von Felix CORNU, 1907/08. – Der Karinthin, 55:233–234.
- 285 Neue Arbeiten über die Umgebung von Predazzo. – Der Karinthin, 55:235–236.
- 286 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XXI. – Carinthia II, 156./76.: 97–108.
- 287 Jahresbericht 1965 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 156./76.:171–172.
- 288 Wilhelm von HAIDINGER. – Neue Deutsche Biographie, 7:519–520.

1967

- 289 Die Geomineralogie des Strontiums in österreichischen Vorkommen. – Joanneum Mineral. Mittbl., 1/2 1967 (ANGEL-Festschr.):57–65.
- 290 (KORITNIG, S., & H. MEIXNER) TiO₂-Minerale (Paramorphosen von Rutil nach Brookit; Anatas) vom Dorfer Keesfleck, Südvenediger, Osttirol. – Der Karinthin, 56:253–257.
- 291 Die Kupfervererzung von St. Marxen bei Kühnsdorf, Kärnten, im Rahmen benachbarter Vorkommen. – Der Karinthin, 56:258–261.
- 292 Einige Ergebnisse zur Wirtschaftlichkeit durch mineralogisch-geologische Lagerstättenuntersuchung im Eisenspatbergbau Hüttenberg. – Berg- u. hüttenmänn. Mh., 112:177–180.
- 293 (FRITSCH, W., H. MEIXNER & H. WIESENER) Zur quantitativen Klassifikation der kristallinen Schiefer. – N. Jb. Miner. Mh., 1967:364–376.
- 294 Eine Olivinknolle aus dem Klufantigorit vom Gulsenbruch b. Kraubath. – Der Karinthin, 57:288–294.
- 295 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XXII. – Carinthia II, 157./77.:88–104.
- 296 Jahresbericht 1966 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 157./77.:262–263.

1968

- 297 (FRITSCH, W., & H. MEIXNER) Verwitterungsminerale (Phosphate, Silikate usw.) von Zwein-Sonntagsberg bei St. Veit an der Glan. – Der Karinthin, 58:22–36.
- 298 Schmuck- und Edelsteine aus Österreich. – Ausstellungskatalog „Perlen, edle Steine und echter Schmuck“:43–46, Linz.
- 299 August BREITHAUPTS Einfluß auf die mineralogische Forschung in Österreich. – Freiburger Forschungsh., C 230:21–25.
- 300 Die großen Granat-xx von Lölling/Saualpe, ihre Paragenese und Entstehungsgeschichte. – Ref. Vortr. 46. Jtag. DMG, S. 42, Köln.
- 301 August BREITHAUPTS Einfluß auf die mineralogische Forschung in Österreich. – Der Karinthin, 59:47–53.
- 302 Die mineralogische Sammlung im Mährischen Landesmuseum zu Brünn. – Der Karinthin, 59:56–58.
- 303 Neuer Beitrag zu den Kraubather Magnetit-Würfeln. – Der Karinthin, 59:64–65.
- 304 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XXIII. – Carinthia II, 158./78.:96–115.
- 305 Jahresbericht 1967 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 158./78.:173–175.

1969

- 306 Über „Tiroler“ Mineralnamen. – Der Karinthin, 60:93–103.
- 307 Über österreichische Mineralnamen. Ergänzungen und Zusammenfassung. – Der Karinthin, 61:115–125.
- 308 Stolzit und Anglesit aus Bulgarien (mit Bemerkungen zum angeblichen Stolzit von Bleiberg, Kärnten). – N. Jb. Miner. Abh., 112:96–100.
- 309 Mineralisationen an Serpentinvorkommen im weiteren Gebiet der Saualpe. – Tschermaks Min. Petr. Mitt., 3. F., 13:346–348.
- 310 Arsenkies-xx vom Steirischen Erzberg. In: HAJEK, H., Über das Auftreten von Arsenkies am Steirischen Erzberg. – Arch. Lagerstförsch. Ostalpen, 9:145–146.
- 311 (MEIXNER, H., & F. THIEDIG) Eine kleine Antimonitlagerstätte bei Brückl, Saualpe, Kärnten, und ihre Minerale. – Carinthia II, 159./79.:60–67.
- 312 Der indirekte Nachweis von Flußspat in der Eisenspatlagerstätte des Hüttenberger Erzberges, Kärnten. – Carinthia II, 159./79.:68–72.
- 313 Dipl.-Ing. Karl B. MATZ †. – Carinthia II, 159./79.:217–221.

- 314 Jahresbericht 1968 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 159./79.:211–213.
- 315 (MEIXNER, H., & F. THIEDIG) Eine bemerkenswerte Zeolith-Paragenese in einem Olivin-Melilithit der Trapp-Serie südwestlich Asmara/Eritrea (Äthiopien). – Mitt. Geol. Paläont. Inst. Univ. Hamburg, 38:135–141.

1970

- 316 Ein Beitrag zum Hörnesit $Mg_3[AsO_4]_2 \cdot 8 H_2O$, in der Vivianitgruppe. – N. Jb. Miner. Mh., 1970:173–175.
- 317 Anschliffbeobachtungen an verschiedenen Metasomatosen in österreichischen Lagerstätten karbonatischer Eisenerze. – Arch. Lagerstförsch. Ostalpen, 10:61–74.
- 318 (KAHLER, F., & H. MEIXNER) Geologische und mineralogische Vielfalt. In: Das ist Kärnten, Geschichte, Bestand, Entwicklung:108–109, Kärntner Landesreg., Klagenfurt.
- 319 Jahresbericht 1969 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 160./80.:115–116.

1971

- 320 Ein Vorkommen von Andalusit-Kristallen und von Paramorphosen von Disthen nach solchen sowie Cordierit und Apatit aus der Kreuzeckgruppe, Kärnten. – Carinthia II, 28. Sonderh. (Festschr. KAHLER):239–243.
- 321 Zwei neue Vorkommen von Hörnesit in Kärnten und natürliche Mischkristalle mit Annabergit und Erythrin. – Carinthia II, 28. Sonderh. (Festschr. KAHLER):245–251.
- 322 Minerale und Mineralschätze der Steiermark. – In: Die Steiermark, 2. Aufl.:74–83, Graz.
- 323 Ein neues Blitzglasmineral – fulgurisches Omphazitglas – vom Gertrusk, Saualpe, Kärnten. – Fortschr. Miner., 49. Beih. 1:32–33.
- 324 Zur „Salzburg“-Exkursion der Österr. Mineralogischen Gesellschaft Oktober 1971. – Der Karinthin, 65:236–250.
- 325 Jahresbericht 1970 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 161./81.:149–150.

1972

- 326 Über Jarosit-Minerale (alte und neue Vorkommen aus Österreich) sowie Natrojarosit-xx von Sounion, Griechenland. – Der Karinthin, 66:291–297.
- 327 (FLÜGEL, E., & H. MEIXNER) Pyritisierte Spongien-Nadeln und Radiolarien aus Oberalmer Kalken (Malm) des Weißenbachtals SW Strobl/Wolfgangsee (Salzburg). – Ann. nathist. Mus. Wien, 76:187–194.
- 328 „Steirische Mineralnamen“. – Der Aufschluß, Sonderh. 22:6–9.
- 329 Eines großen Bergmannes, Ferdinand SEELANDS, Wirken für Kärnten. – Carinthia II, 162./82.:321–326.
- 330 Jahresbericht 1971 der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. – Carinthia II, 162./82.:341–342.

1973

- 331 Eberhard FUGGER als Landesmineraloge. – Mitt. Ges. Salzburger Landeskd., 110/111:471–474.
- 332 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XXIV. – Carinthia II, 163./83.:101–139.
- 333 Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie für das Jahr 1972. – Carinthia II, 163./83.:623–624.

1974

- 334 Sekundäre Zinkminerale aus dem steirisch-salzburgischen Grenzbereich um Mandling. – Der Karinthin, 70:88–91.
- 335 (KORITNIG, S., P. MIELKE & H. MEIXNER) Kutnahorit vom Forsthaus Zinecker, Lölling/Kärnten. – Der Karinthin, 71:120–124.

- 336 Ein Nachsatz des Schriftleiters (H. MEIXNER). In: PITIONI, R.: Ernst von PREUSCHEN (1898–1973). – Der Karinthin, 71:107–109.
- 337 Über ein Ägirinmineral und vulkanische Auswürflinge aus der Anhydrit/Gipslagerstätte von Wienern am Grundlsee, Steiermark. – Der Karinthin, 71:127–132.
- 338 Altbekannte und neue (Kermesit, Antimonit) Antimonminerale aus den Eisenspatlagerstätten des Hüttenberger Erzberges. – Der Karinthin, 71:137–141.
- 339 Die Erz- und Minerallagerstätten Salzburgs. – Berg- u. hüttenmänn. Mh., 119:503–512.
- 340 Minerale in Kärnten. In: Die Natur Kärntens, 1:139–168, J. HEYN, Klagenfurt.
- 341 Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie für das Jahr 1973. – Carinthia II, 164./84.:367–368.

1975

- 342 Paragonit von der Pasterze, Glockner/Ktn., ein Beitrag zum „Pregrattit“-Problem. – Der Karinthin, 72/73:157–160.
- 343 Gibt es Scorzalith in Österreich? – Der Karinthin, 72/73:166–168.
- 344 (MEIXNER, H., & W. PAAR) Neue Untersuchungen am „Lockenmineral“ von Brixlegg/Tirol. – Der Karinthin, 72/73:175–181.
- 345 Leadhillit aus Kärnten. – Der Karinthin, 72/73:181–184.
- 346 Minerale in Kärnten. In: Die Natur Kärntens, 1, 2. Aufl.:139–168, J. HEYN, Klagenfurt.
- 347 Über den ersten Nachweis von Triplit (Mn, Fe^{2+})₂[F/PO₄] in Österreich (von Unterweißenbach, Unteres Mühlviertel, Oberösterreich). – Arch. Lagerstforsch. Ostalpen, Sonderbd. 2 (Festschr. O. M. FRIEDRICH):181–187.
- 348 Minerale und Lagerstätten im Bereich der Saualpe, Kärnten. – Clausth. geol. Abh., Sonderbd. 1 (Geologie der Saualpe):199–217 und 219–232.
- 349 Zum 75. Geburtstag von Franz KAHLER. – Carinthia II, 165./85.:7–12.
- 350 Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XXV. – Carinthia II, 165./85.:13–36.
- 351 Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie für das Jahr 1974. – Carinthia II, 165./85.:377–378.

1976

- 352 (KIRCHNER, E. Ch., & H. MEIXNER) Nickelhexahydrit vom Ochsner-Rotenkopf, Zillertaler Alpen, Tirol. – Der Karinthin, 74:216–218.
- 353 Kupfersulfat-Minerale aus Österreich. – Der Karinthin, 74:226–231.
- 354 (PAAR, W., mit Beitr. von H. MEIXNER) Telluride der Gold-Nasturan-Paragenese von Mitterberg, Salzburg. – N. Jb. Miner. Mh., 1976:226–231.
- 355 Gadolinit und andere Berylliumminerale aus den Plattengneisbrüchen der Rauris (Salzburg), mit einer zusammenfassenden Übersicht über die alpinen Berylliumminerale. – Der Aufschluß, 27:309–314.
- 356 Einführung. In: NOWAK, O.: Die Arsenkies-xx aus der Kupferkieslagerstätte Mitterberg/Hochkönig, Salzburg. – Der Karinthin, 75:245–246.
- 357 Grüne, sekundäre Nickelminerale auf Serpentin aus Osttirol – Kärnten und Steiermark. – Der Karinthin, 75:263–267.
- 358 Neue Mineralfunde aus Österreich, XXVI. – Carinthia II, 166./86.:11–42.
- 359 Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie für das Jahr 1975. – Carinthia II, 166./86.:484–485.
- 360 Schon in der Steinzeit. Zur Geschichte und Bedeutung des Mineralsammelns. – Lapis, 1, H. 1:6–9.
- 361 (MEIXNER, H., & W. PAAR) Ein Vorkommen von Värýnenit-Kristallen aus „Pakistan“. – Z. Kristallogr., 143:309–318.
- 362 (MEIXNER, H., & W. PAAR) Ein Vorkommen von Värýnenit-xx aus „Pakistan“. – Mineraliensammler, 1977, H. 2:21–29.

1977

- 363 Gips, Funde aus dem Haselgebirge. – *Lapis*, 2, H. 1:18–19.
 364 Auf der Gamsjagd entdeckt. Geschichte und Fundorte der „Tiroler Granaten“. – *Lapis*, 2, H. 3:6–7.
 365 (MEIXNER, H., & W. PAAR) Eine Manganvererzung mit Braunit vom Gamskar am Hohen Göll, Salzburg. – *Der Karinthin*, 76:303–309.
 366 (MEIXNER, H., & W. PAAR) Oktaedrisch teilbare Bleiglanz-xx vom Stubacher Sonnblick, Salzburg. – *Der Karinthin*, 76:310–314.
 367 Rubin von Longido, Tansania. – *Lapis*, 2, H. 8:13 und 40.
 368 Exkursion M1 und M2: Die Minerale der Plattengneisbrüche in der Rauris, Hohe Tauern, Salzburg. – *Der Karinthin*, 77:322–324.
 369 (BECKER, P., H. MEIXNER & G. TICHY) Exkursion M7: Die „Marmore“ von Adnet und vom Untersberg. – *Der Karinthin*, 77:330–338.
 370 Die Minerale Salzburgs. In: *Die Hohen Tauern, Salzburg* 5. bis 10. 9. 1977. – *Österr. Mineral. Ges.*:1–9, Wien.
 371 Exkursion 4: Rauris. – Exkursionsführer Arbeitstag. *Österr. Mineral. Ges. und Schweiz. Mineral. Petrogr. Ges.*, Salzburg 5.–10. 9. 1977:31–41.
 372 Erdwissenschaftliche Institute der Universität Salzburg. – *Österr. Hochschztg.*, 29:XIII–XIV (Salzburg-Beil.).
 373 Neue Mineralfunde aus Österreich XXVII. – *Carinthia* II, 167./87.:7–30.
 374 Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie für das Jahr 1976. – *Carinthia* II, 167./87.:442.

1978

- 375 Rodingit (Grossular-Diopsid-Leuchtenbergitfels) aus dem Serpentin von Bernstein im Burgenland, Österreich. – *N. Jb. Miner. Abh.*, 132:67–72.
 376 Neue Mineralfunde aus Österreich. – *Mineraliensammler*, 1978, H. 3:21–23 (aus Nr. 373 entnommen).
 377 Alois BAN (1920–1978). – *Der Karinthin*, 78:2.
 378 Topas-xx von der Stockeralm im Untersulzbachtal, Salzburg. – *Lapis*, 3:58–59 und 81.
 379 Mineralvorkommen rund um die Triebenthalhütte. – *Mitt. Akad. Sekt. Graz Österr. Alpenver.*, 25:27–30.
 380 Mineralvorkommen rund um die Triebenthalhütte der Akad. Sekt. Graz des Österr. Alpenvereins. – *Der Karinthin*, 79:65–69.
 381 1948–1978. – *Der Karinthin*, 79:40.
 382 Grunerit und Bavalit (= Daphnit), zwei für Kärnten neue Minerale vom Kamuder/Stallhofen bei Moosburg, Kärnten. – *Der Karinthin*, 79:56–61.
 383 Alpine Klufminerale und Tauernmetamorphose im Radiolarit (Unteralm) der Hochfeindgruppe, südl. Radstädter Tauern, Salzburg. – *Der Karinthin*, 79:62–64.
 384 (PAAR, W., J. SCHANTL, H. MEIXNER & W. GÜNTHER) Vorbericht über eine Chromitvererzung vom Federweißschartl, Schladminger Tauern, Lungau, Salzburg. – *Der Karinthin*, 79:69–71.
 385 (PAAR, W., H. MEIXNER & T. RULLMANN) Vorbericht über eine Dufrenoyisit-Zinkblende-Vererzung im Gips von Moosack (Grubach) bei Golling, Salzburg. – *Der Karinthin*, 79:72–78.
 386 Besondere mineralogische Neufunde aus Österreich. *Fortschr. Miner.*, 56/1:93.
 387 Fibroferit, ein für Laurion, Griechenland, neues Mineral. – *Lapis*, 3, H. 10:11 und 48.
 388 Neue Mineralfunde aus Österreich, XXVIII. – *Carinthia* II, 168./88.:81–103.
 389 Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie für das Jahr 1977. – *Carinthia* II, 168./88.:472–473.

1979

- 390 Über Tieftemperaturglanzkohlenstoff auf Klüften eines Eklogits der Saualpe, Kärnten. – *Clausth. Geol. Abh.*, 30 (Festschr. SCHÖNENBERG):192–197.

- 391 (MEIXNER, H., & S. RUSCHA) Talmessit, ein für Österreich neues Mineral aus der Umgebung des Klippitztörls, Saualpe, Kärnten. – *Der Karinthin*, 80:86–88.
- 392 Neue Mineralfunde aus Österreich XXIX. – *Carinthia* II, 169./89.:15–36.
Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie über das Jahr 1978. – *Carinthia* II, 169./89.:462–463.
- 394 (MEIXNER, H., & W. H. PAAR) Die Zinnober-xx von 1979 und Metacinnabarit, ein für die Steiermark neues Mineral, vom Steirischen Erzberg. – *Der Karinthin*, 81:140–142.
- 395 Ein Bericht über Davidit vom Lohningbruch, Rauris. – *Der Karinthin*, 81:144–147.
- 396 (PAAR, W. H., & H. MEIXNER) Neues aus den Kupfererzergängen des Flatschacher Bergbau-Reviers in Knittelfeld, Steiermark. – *Der Karinthin*, 81:148–150.
- 397 (MEIXNER, H., & K. WALENTA) Liebigit, ein für Österreich neues Urankarbonatmineral von der Kölnbreinsperre, Maltatal, Kärnten. – *Der Karinthin*, 81:151–153.
- 398 (MEIXNER, H., & W. H. PAAR) Bericht über die 16. Münchner Mineralientage 1979. – *Der Karinthin*, 81:153–154.

1980

- 399 Minerale aus Österreichs Alpen. – *Bull. Soc. fribourg, Sci. nat.*, 69(1):21–25.
- 400 Zwei Vorkommen von Dundasit aus Kärnten (Hugo STRUNZ zum 70. Geburtstag zugeeignet). – *Der Karinthin*, 82:159–163.
- 401 Ergänzung zu H. MEIXNER und W. PAAR: Die Zinnober-xx von 1979 und Metacinnabarit, ein für die Steiermark neues Mineral, vom Steirischen Erzberg (s. *Der Karinthin*, 81/1979:140–142). – *Der Karinthin*, 82:178.
- 402 Vorbericht über die Lösung des letzten, alten, mineralogischen Problems der Saualpe: Die Wiederauffindung des Prehnits von der Irregger Schwaig (F. MOHS, 1804), mit Pumpellyit, Ferrierit und Klinoptilolith. – *Der Karinthin*, 83:214–216.
- 403 (PAAR, W. H., T. T. CHEN & H. MEIXNER) Pb-Bi(Cu)-Sulfosalts in Paleozoic Gneisses and Schists from Oberpinzgau, Salzburg Province, Austria. – *Tschermaks Min. Petr. Mitt.*, 3. F., 27:1–16.
- 404 Neue Mineralfunde aus Österreich, XXX. – *Carinthia* II, 170./90.:33–63.
- 405 (PAAR, W., & H. MEIXNER) Neues zu Mineralparagenesen des Hüttenberger Erzberges und damit verwandter Mineralisationen, I. – *Carinthia* II, 170./90.:65–75.
- 406 Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie über das Jahr 1979. – *Carinthia* II, 170./90.:573–574.

1981

- 407 Die Minerale des Hüttenberger Erzberges in Kärnten, einschließlich seiner Umrahmung. – *Der Aufschluß*, 32:85–97.
- 408 (HÖCK, V., F. KOLLER, H. MEIXNER, R. R. SEEMANN, J. M. SCHRAMM & H. P. STEYRER) Petrographie und Mineralogie der Grauwackenzone und der Nordabdachung der Hohen Tauern im Land Salzburg. – *Fortschr. Miner.*, 59, Beih. 2:3–37.
- 409 (KIRCHNER, E. Ch., H. MEIXNER, R. HÖLL, H. MOSTLER, O. SCHAUBERGER & R. SEEMANN) Exkursion zu den Lagerstätten und Mineralvorkommen innerhalb der Grauwackenzone, des Tauernfensters (Schieferhülle) und der nördlichen Kalkalpenbasis im zentralen Teil Österreichs. – *Fortschr. Miner.*, 59, Beih. 2:39–68.
- 410 Gediegenes Gold und Uranerze vom Hüttenberger Erzberg, Kärnten. – *Die Eisenblüte*, N. F., 2, Nr. 4:21–23.
- 411 Die Minerale des Hüttenberger Erzberges, einschließlich seiner Umrahmung. – *Kärntner Musschr.*, 68 (2500 Jahre Eisen aus Hüttenberg):35–44.
- 412 Alter Bergbau und Minerale. In: *Der Lungau – mehr als eine Ferienlandschaft. – Gebietsverband Lungau*:61–66.
- 413 Arsen- und Antimonvererzungen im Bereich der Saualpe, Kärnten. – *Z. Deutsch. Geol. Ges.*, 132:159–166.
- 414 Neue Mineralfunde aus Österreich XXXI. – *Carinthia* II, 171./91.:33–54.

- 415 (CLAR, E., & H. MEIXNER) Die grundlegenden Beobachtungen zur Entstehung der Eisenspatlagerstätten von Hüttenberg. – Carinthia II, 179./91.:55–92.
- 416 Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie über das Jahr 1980. – Carinthia II, 179./91.:500–501.
- 417 Die Minerale Salzburgs. – Der Karinthin, 85:284–295.
- 418 Alpine Kluftminerale. – Der Karinthin, 85:297–299.
- 419 Die Minerale in den Plattengneis-„Steinbrüchen“ der Rauris, Salzburg. – Der Karinthin, 85:300–303.

1982

- 420 (MEIXNER, H., & W. PAAR) New Observations on Ore Formation and Weathering of the Kamariza Deposit, Laurion, SE Attica (Greece). In: Ore Genesis – The State of the Art, 760–767, Springer, Berlin–Heidelberg.

Zusammengestellt von J. MÖRTL, Klagenfurt, unter Mithilfe des Inst. Geowissenschaften Salzburg.